

1 Allgemeine Daten

Produktbeschreibung / Anwendung

RINOL EP-C523 ist eine pigmentierte, gebrauchsfertige 2-K Beschichtungsmasse aus hochwertigem Epoxidharz. Aus RINOL EP-C523 werden fugenlose, porenfreie Bodenbeschichtungen hergestellt, die auch stärkerem Transport- und Fußgängerverkehr standhalten.

RINOL EP-C523 kann als selbstverlaufender Deckbelag noch im Verhältnis 1: 0,7 mit Quarzsand (z.B. Geba Sand von Dorfner 0,08 - 0,25 mm bei 23°C – andere Quarzsande können die Entlüftung, Verlauf etc. negativ beeinflussen) gefüllt werden.

Das Produkt kann auch als Versiegelung oder Sockelfarbe eingesetzt werden, dabei wird nicht mit QS gefüllt.

RINOL EP-C523 wird nach dem Mischen mit dem zugehörigen Härter als Oberbelag für Industriefußböden mit hohen Anforderungen an die mechanische und chemische Stabilität eingesetzt, lässt sich leicht reinigen und weist gute Beständigkeiten gegen Treib- und Schmierstoffe, die meisten Lösemittel und Chemikalien auf.

Das Produkt kann auf Wunsch auch unpigmentiert zum Einfärben mit Farbpasten geliefert werden.

2 Verlegeanleitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss ausreichend tragfähig sein. Die Oberflächenzugfestigkeit der zu grundierenden Fläche muss im Mittel mind. 1,5 N/mm², die Druckfestigkeit mind. 25 N/mm² betragen. Die Verträglichkeit mit der Altbeschichtung muss vom Verarbeiter geprüft werden. Dichte oder harte Oberflächen können bei unzureichender Untergrundvorbereitung zu Haftungsstörungen führen. Hier sind ggfs. spezielle Maßnahmen erforderlich. Wir empfehlen hier Probeflächen anzulegen. Der Untergrund muss sauber und frei von Trennmitteln sein.

Grundsätzlich muss geprüft werden, ob der Untergrund offenporig, porös oder ähnliches ist, da es in diesen Fällen zu Blasen- bzw. Porenbildung in der Beschichtung kommen kann. Dies ist vom Verarbeiter zu prüfen und ggfs zu beseitigen.

Vor dem Aufbringen von RINOL EP-C523 wird der Untergrund mit einer Grundierung RINOL EP-P202, RINOL EP-P201, RINOL EP-P206 oder RINOL EP-P210 entsprechend der jeweiligen Produktdatenblätter grundiert.

RINOL EP-C523 wird je nach gewünschter Ebenheit direkt auf die Grundierung oder auf eine EP-Ausgleichsschicht aufgebracht. Die Deckschicht RINOL EP-C523 muss spätestens 24h bei (20°C) nach der zuvor eingebrachten Schicht eingebaut werden oder die vorherige Schicht wurde mit Quarzsand entsprechend abgestreut. Der Untergrund muss filmbildend und porenfrei sein, da es sonst durch die aus dem Untergrund aufsteigende Luft zu Bläschen- und /oder Porenbildung kommen kann.

Bei großer Rauigkeit bzw. Unebenheit muss vor der Beschichtung mit einer Egalisierung oder Kratzspachtelung mit RINOL EP-P202, RINOL EP-P201 oder RINOL EP-P206 egalisiert werden (siehe die entsprechenden Produktdatenblätter).



Cleanroom[®]
Suitable
Materials



Technische Daten

Flüssige Mischung (A+B)

1	Gebindegröße (2-Komponentengebinde)	25 kg Gebinde
2	Farben	RINOL Farbkarte, weitere auf Anfrage
3	Haltbarkeit / Lagerung	6 Monate bei 5–20°C, in jedem Fall (auch während des Transports) frostfrei , vor direkter Sonneneinstrahlung schützen

Technische Daten

Flüssige Mischung (A+B)

1	Dichte (20°C)	ca. 1,40 g/cm ³
2	Verarbeitungszeit (20°C)	ca. 20 - 25 Minuten
3	Verarbeitungs- / Material- und Raumtemperatur	15-25°C (min. 3 Grad über dem Taupunkt auch während Verlegung und Aushärtung)
4	Materialverbrauch Bindemittel pro mm Schichtdicke, je nach Untergrundbeschaffenheit	ca. 1.800 - 2.000 g/m ² (ungefüllt A+B)
5	Begehbarkeit (20°C)	nach ca. 24 Stunden
6	Folgebeschichtung (20°C)	innerhalb 12-24 Std.
7	Rel. Luftfeuchtigkeit	< 80% während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungsphase

Technische Daten

Ausgehärtetes Material (ohne Zusatz von Quarzsand)

1	volle Belastbarkeit mechanisch (20°C) chemisch (20°C)	nach 7 Tagen nach 28 Tagen
2	Druckfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 109)	ca. 70 N/mm ²
3	Biegezugfestigkeit (DIN EN 196 / ASTM C 190)	ca. 45 N/mm ²
4	Haftabzugsfestigkeit (DIN ISO 4624)	> 1,5 N/mm ²
5	Shore-D-Härte (DIN 53505 / ASTM D 2240)	ca. 75

Es ist darauf zu achten, dass keine Silikonhaltigen oder andere reaktionsstörende Stoffe vor und während der Aushärtungsphase mit RINOL EP-C523 in Berührung kommen.

Verarbeitung

Das Produkt wird in 2-Komponentengebinden in aufeinander abgestimmten Mengen geliefert.

Vor dem Verarbeiten muss das Material in jedem Fall mindestens auf die Umgebungstemperatur (Raum- und Bodentemperatur) erwärmt werden.

Die A-Komponente ist 2-3 Min. aufzurühren, anschließend wird die B-Komponente restlos in die A-Komponente entleert. Beide Komponenten werden mit einem geeigneten elektrischen Rührwerk mind. 2-3 Min. homogen vermischt. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden. Die Mischung sollte umgetopft und anschließend nochmals kurz aufgerührt werden.

Oberbelag:

Der Quarzsand (Gewichtsverhältnis 1: 0,7 bei 23°C) muss homogen eingerührt werden. RINOL EP-C523 wird auf die zu beschichtende Fläche aufgegossen und mit einer Zahnpachtel Polyplan Nr. 48 flächendeckend in der entsprechenden Schichtdicke (ca. 2 mm) aufgetragen. Um gleichmäßige Schichtdicken zu erzielen, sollten die Zahnleisten der Spachtel regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Die Fläche muss mit einer Stachelwalze im Kreuzgang nachbehandelt/ entlüftet werden. Der Verarbeiter trägt hierzu Nagelschuhe.

RINOL EP-C523 kann auch ohne zusätzlichen Quarzsand verwendet werden (als selbstverlaufenden Oberbelag mit Zahnleiste Polyplan Nr. 25 in ca. 1 mm Schichtdicke).

Als Versiegelung oder Sockelfarbe erfolgt der Auftrag mit einer Plüschwalze.

Bei der Herstellung von Einstreu- oder Chipsbelägen muss die Abstreuerung bzw. Chipseinstreuung innerhalb der Verarbeitungszeit erfolgen. Gleiches gilt für die Bearbeitung mit der Stachelwalze.

Versiegelung

Grundierung:	RINOL EP-P201 oder RINOL EP-P202	0,30 – 0,5 kg/m ²
Versiegelung:	RINOL EP-C523 (2 Arbeitsgänge)	0,25 – 0,3 kg/m ²

Die Grundierung muss einen durchgehend dichten geschlossenen Harzfilm bilden. Zur Optimierung der Deckfähigkeit bei rauen Flächen kann RINOL EP-C523 mit bis zu 0,5% Stellmittel RINOL X965 thixotropiert werden. Bei hellen Bunttönen (z.B. Gelb, Orange) sind für ein gutes Deckvermögen 2 Arbeitsgänge empfehlenswert.

Unebenheiten des Untergrundes und Schmutzeinträge können durch dünne Versiegelungen nicht kaschiert werden.

Das Material wird mit einem Gummischieber verteilt und mit einer kurzflorigen Walze im Kreuzgang gleichmäßig nachgewalzt.

Hier müssen vor Ort eigene Tests von dem Verarbeiter durchgeführt werden.

Überarbeitung

Bei Überarbeitung bis zu 24 Stunden nach Einbau muss die Deckschicht nicht extra angeschliffen werden. Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit von >24 Std ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut

beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen, gründlich anzuschleifen und zu abzusaugen.

Pflege

Um die Eigenschaften des Kunstharzbodenbelags langfristig zu bewahren, empfehlen wir eine regelmäßige Pflege. Bitte fordern Sie hierzu unsere RINOL Pflegeanleitung an.

Farbton

Fast alle Farbtöne sind möglich. Geringe Farbtonabweichungen sind aus rohstoffbedingten Gründen unvermeidbar. Es können bei hellen Bunttönen, wie z.B. im Gelb- oder Orangebereich, Farbtonabweichungen durch die Verfüllung mit Quarzsand dauerhaft auftreten. Unter UV- und Witterungseinflüssen sind Epoxidharze generell nicht dauerhaft farbtonstabil bzw. neigen zur Vergilbung. Künstliches UV-Licht kann den Farbton auch verändern und ebenfalls zur Vergilbung führen. Die technischen Eigenschaften bleiben erhalten.

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum Umgang mit dem Produkt entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den Richtlinien der chemischen Industrie über den Umgang mit Beschichtungsmitteln (M004/M023). Bei der Verarbeitung sind geeignete Schutzkleidung und Schutzbrille zu tragen.

Hautkontakt mit Flüssigharzen kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Allergien führen.

Hinweise

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind. Aus dem Produktdatenblatt können deshalb keine Haftungsansprüche abgeleitet werden.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass ausschließlich die neueste Fassung des Datenblattes gültig ist bzw. alle älteren Datenblätter ersetzt. Bei den angegebenen technischen Daten handelt es sich, um von uns ermittelte ca. Werte, die nicht die Bedeutung einer Zusicherung von Eigenschaften haben. Druckfehler, Irrtümer, Fehler aus Übersetzungen und Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie, dass die Angaben in den Systemdatenblättern der unterschiedlichen Sprachen / Ländern voneinander abweichen können. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter www.rinol.com

EP-Harze sind grundsätzlich unter UV- und Witterungseinflüssen auf Dauer nicht farbstabil. Chemisch und mechanisch beanspruchte Flächen unterliegen einem nutzungsbedingten Verschleiß. Hier wird eine regelmäßige Wartung empfohlen. Verbrauchsmengen, Verarbeitungszeit, Begehrbarkeit und Erreichen der Belastbarkeit sind temperatur- und objektabhängig.

Das technische Datenblatt befreit den Anwender nicht davon - ggfs. im

Rahmen seiner Möglichkeiten - eigene Test bzgl. der Anwendbarkeit durchzuführen. Möglichkeiten zum Schichtaufbau und detailliertere Informationen zur Verlegung von RINOL Produkten entnehmen Sie bitte dem RINOL Technical Guide.

Wichtiger Hinweis

Von entscheidender Bedeutung neben der Umgebungstemperatur ist die Bodentemperatur.

Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen. Dadurch verlängert sich die Überarbeitungszeit- und Begebarkeitszeiten. Durch höhere Viskosität der Produkte, erhöht sich auch der Materialverbrauch.

Bei höheren Temperaturen verkürzen sich die chemischen Reaktionen und die Überarbeitungs- und Begebarkeitszeiten verkürzen sich.

Das Material ist grundsätzlich während der Verarbeitung vor Wasserbeaufschlagung zu schützen. Des Weiteren ist das Material nach der Applikation ca. 24 Std (bei 20°C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann die Beaufschlagung mit Wasser (z.B. auch Tau, Kondenswasser) zu einer Weißverfärbung (Carbamatbildung) an der Oberfläche führen bzw. ist die Oberfläche an diesen Stellen klebrig und dieser Umstand kann die Adhäsion zu den Folgeschichtungen beeinträchtigen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung mit bzw. durch die Anwendungstechnik der RCR Flooring Products Italia S.r.l. erfolgen.

Grundsätzlich vor rückseitiger und drückender Feuchtigkeitseinwirkung auch während der Nutzung schützen.

Rechtshinweise:

Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann keine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung aus welchen Gründen und / oder Rechtsverhältnissen auch immer von RCR Flooring Products übernommen werden. Im Übrigen gelten die jeweiligen neuesten allgemeinen Geschäftsbedingungen der RCR Flooring Products Italia S.r.l., die von uns angefordert oder unter www.rinol.it aktuell eingesehen und ausgedruckt werden können. Änderungen der Produktspezifikationen behalten wir uns ausdrücklich vor.

CE Kennzeichnung:

Die DIN EN 13813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“, (Jan.2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g.Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.



RCR Flooring Products Italia S.r.l.
Via Chiarugi 76/U
I-45100 Rovigo

05¹
EN 13813 SR-B1,5-IR4

1119-CPR-0833
09
EN 1504-2

Kunstharzestrich/-beschichtung für Innenanwendung in Gebäuden
(Aufbauten gemäß techn. Merkblätter)

Brandverhalten: BFL-S1

Wasserdurchlässigkeit: NPD²

Verschleißwiderstand (Abrasion Resistance): NPD²

Haftzugfestigkeit (Bond): B 1,5

Schlagfestigkeit (Impact Resistance): IR 4

Trittschallisolierung: NPD²

Schallabsorption: NPD²

Chemische Beständigkeit: NPD²

-1) die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde

-2) NPD = No Performance Determined; Kennwert nicht festgelegt

CE Kennzeichnung: 1504-2

Fussbodensysteme, die mechanischen Beanspruchungen unterliegen und deren Produkte der DIN EN 1504-2 entsprechen, müssen ebenfalls der Anforderung DIN EN 13813 entsprechen. Die DIN EN 1504-2, „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken- Teil 2:“ „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren“ hydrophobierende Imprägnierung“ Imprägnierung und Beschichtung fest. Bei Bedarf kann das entsprechende Merkblatt angefordert werden.

EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Typ **sb**) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt von Rinol EP-C523, im gebrauchsfertigen Zustand ist <500g/l VOC.

GIS Code: WGK RE 30

Weitere Informationen zum Giscode erhalten Sie bei Wingis online unter <http://www.wingis-online.de/wingisonline/>